

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>Obj.-Dok.-Nr.</b>          | 09304929  |
| <b>Kreis</b>                  | Mittelsachsen                                   |
| <b>Gemeinde</b>               | Striegistal                                     |
| <b>Anschrift</b>              | S 34 -  |
| <b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b> | Pappendorf * 293/4                              |
| <b>Bauwerksname</b>           | Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit) |

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie eines Viertelmeilensteins von 1727, Nr. 19 des Postkurs Nossen – Chemnitz, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Nachbildung des Viertelmeilensteines mit der Reihenummer Nr. 19, bez. 1727. Die Säule gehörte zum Postkurs Nossen – Chemnitz.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihenummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

**Datierung** vor 2022 (Kopie), Original bez. 1727

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



#### Fotonummer

**F 09304929 A**

Aufnahmejahr

2023

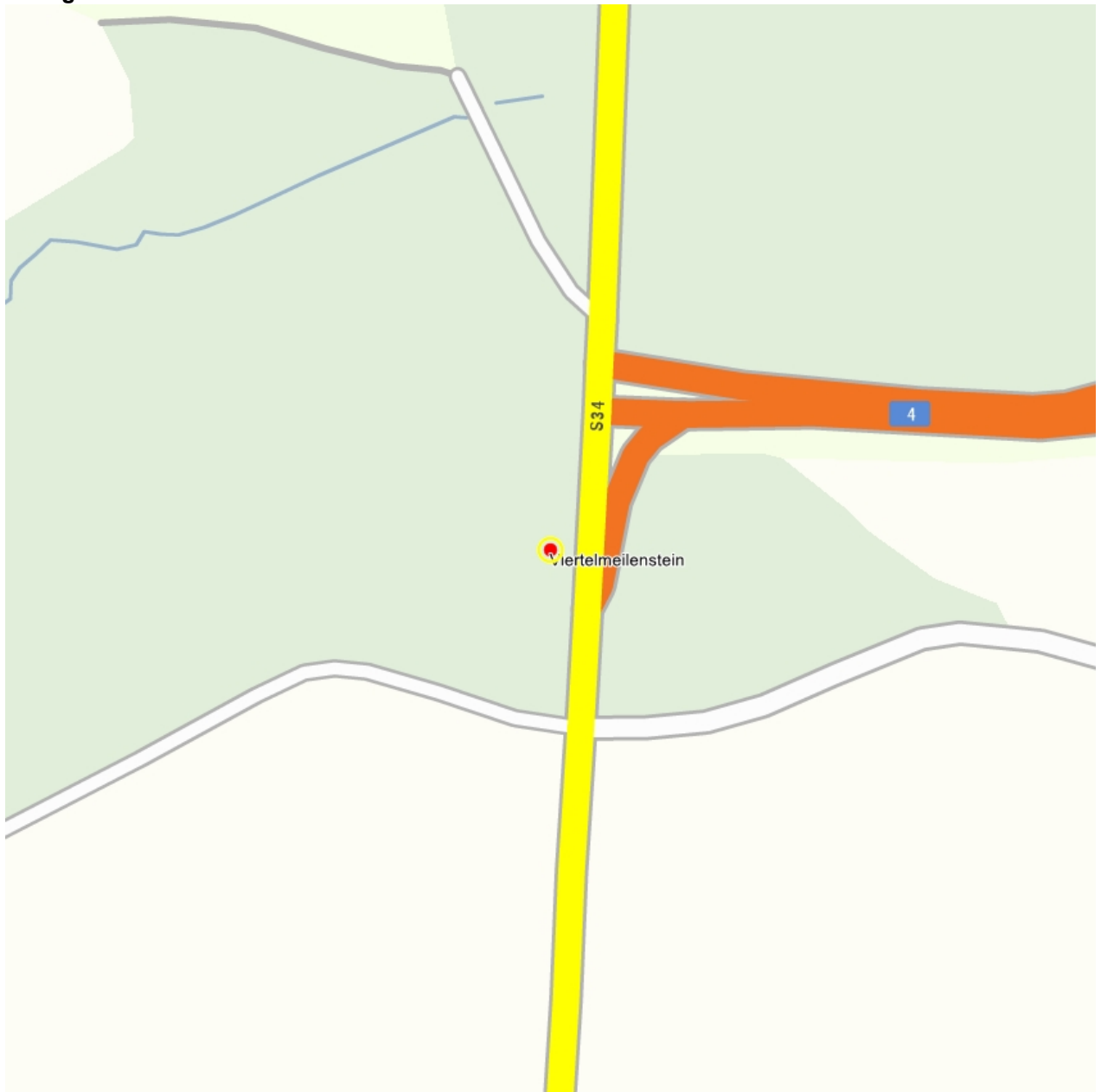
Fotograf

Trajkovičs, Thomas

Beschreibung

Sachgesamtheitsbestandteil o. g. Sachgesamtheit:  
Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj.  
09304826, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

